

**Niederschrift über die am 15.12.2014 stattgefundene
19. Sitzung des Gemeinderates der Marktgemeinde Gutenstein
über den ÖFFENTLICHEN TEIL der Sitzung**

Anwesend: Bgm. Hannes Seper, Vbgm. Johann Dattes
die GGR: Ing. Reinhard Hackel, Irene Bugl, Heidemarie Schranz
die GR: Heinrich Pichler, Apollonia Berger, Georg Jansch, Robert Bauer, Günter Schranz,
Bernhardt Panzenböck, Richard Wilsch, Adelheid Ofner, Robert Beisteiner, Karl Dögl, Thomas
Lechner, Roland Ofner (anwesend bis zum Punkt 11.), Werner Mühlbauer
Entschuldigt: GGR Christian Zak

Der Bürgermeister stellt die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet um 20 Uhr die Sitzung.

Punkt 1.)

Entscheidung über Einwendungen gegen die Verhandlungsschrift der letzten Sitzung

Da keine Änderungsanträge eingelangt sind, gilt die Niederschrift als angenommen und wird unterzeichnet.

Punkt 2.)

Bericht des Prüfungsausschusses

Das Protokoll über die am 28.11.2014 stattgefundene Gebarungsprüfung wird vom Obmann des Prüfungsausschusses, Herrn GR Beisteiner verlesen. Das Prüfungsergebnis wird ohne Wortmeldung zur Kenntnis genommen.

Punkt 3.)

2. Nachtragsvoranschlag 2014

Der 2. Nachtragsvoranschlag 2014 lag zwei Wochen zur öffentlichen Einsichtnahme auf und es wurden keine Erinnerungen abgegeben.

Der Bürgermeister verliest die wesentlichen Abweichungen (laut Liste Beilage 1) gegenüber dem 1. NVA 2014 und stellt nach kurzer Besprechung und Beantwortung von Fragen den Antrag um Zustimmung zum 2. NVA 2014. Dieser wird einstimmig angenommen.

Punkt 4.)

Voranschlag 2015, Dienstpostenplan, Mittelfristiger Finanzplan (Voranschlagsquerschnitt)

Der Voranschlag 2015 lag zwei Wochen zur öffentlichen Einsichtnahme auf und es wurden keine Erinnerungen abgegeben.

Herr GR Panzenböck stellt einige Fragen zum Voranschlag und Dienstpostenplan, welche beantwortet werden.

Der Bürgermeister stellt den Antrag den VA 2015, samt Dienstpostenplan und MFP in der vorgelegten Form anzunehmen. Dem Antrag wird mit 1 Gegenstimme (GR Wilsch – Grund: Die Finanzierung der Festspiele ist zu ungewiss) zugestimmt.

Punkt 5.)

Subventionsansuchen des Österr. Bergrettungsdienstes, Ortsstelle Pernitz

Es liegt ein Ansuchen um Gewährung einer Sondersubvention für die Errichtung der Einsatzzentrale des Österreichischen Bergrettungsdienstes, Ortsstelle Pernitz-Ortmann vor. Dazu gibt es eine Empfehlung des Obmanns der IG-Piestingtal an alle Gemeinden, eine Förderung in Höhe von 1€/EW mit Hauptwohnsitz (aktuell ca. € 1.280,-) zu gewähren.

GR Roland Ofner stellt den Antrag diesem Ansuchen stattzugeben. Der Antrag wird einstimmig beschlossen.

Punkt 6.)

Übernahme von Nebenanlagen in Gemeindeverwaltung

Gemäß einer Regelung der NÖ LR gehen Nebenanlagen, die von den NÖ Straßenmeistereien für die Gemeinden errichtet wurden, nach deren Fertigstellung generell in die Verwaltung der Gemeinde über und sind von dieser zu erhalten. Ein entsprechender Gemeinderatsbeschluss ist zu fassen und der Straßenmeisterei vorzulegen.

a. Fahrbahnteiler auf B21, Markt

Die Querungshilfe auf der B21 im Bereich Schwimmbad wurde im Zuge des Projekts Schulwegsicherung von der Straßenmeisterei errichtet und ist fertiggestellt.

VBgm. Dattes stellt den Antrag die Querungshilfe in die Verwaltung und Erhaltung der Gemeinde zu übernehmen. Dieser wird einstimmig angenommen.

b. Birkenallee an B21, Vorderbruck

Der Gehweg wurde samt den 2 Birkenreihen in den Jahren 1970-1980 errichtet. Es gibt kein Schriftstück darüber. Trotzdem gilt, dass diese von der Gemeinde zu erhalten sind. Es konnte mit der Straßenmeisterei eine Sondervereinbarung getroffen werden. Die Baumreihe zwischen B21 und Radweg bleibt in der Betreuung der STM, die Gemeinde übernimmt die Reihe zwischen Radweg und Wiese. Zudem erklärt sich die STM bereit einmalig eine Auslichtung der gesamten Allee-bäume im vorherigen Einvernehmen mit der Gemeinde durchzuführen. Nach Durchführung dieser Arbeit tritt die „halbe-halbe“-Vereinbarung in Kraft.

c. Kreuzbauerkurve

Kurve wurde nach dem Ausbau bereits neu vermessen, die Ergebnisse werden im Jänner 2015 vorliegen. Danach soll die Übernahme in das öffentliche Gut erfolgen.

d. Schulweg – Nach Vorliegen des Vermessungsergebnisses soll die für die erfolgte Errichtung des Gehsteigs nahe der Volksschule von der Österr. Post AG erworbene Fläche in das öffentliche Gut übernommen werden.

e. Mariahilfberg – Zufahrtsweg zum unteren gemeindeeigenen Sandparkplatz ist derzeit im Besitz der STM und soll in das öffentliche Gut übernommen werden. Die Vermessung wird von der Straßenmeisterei auf deren Kosten in die Wege geleitet.

VBgm. Dattes stellt den Antrag folgenden GRUNDSATZBESCHLUSS für diese 4 Projekte zu fassen: Die Gemeinde erklärt sich bereit, die Nebenanlagen unter Punkt b., c., d. und e. in ihren Verwaltungsbereich zu übernehmen. Nach Vorliegen der genauen Vermessungsdaten sollen die Übernahmen in das öffentliche Gut in der nächstfolgenden GR-Sitzung beschlossen werden. Dieser wird einstimmig beschlossen.

Punkt 7.)

Grundsatzbeschluss Heizanlage

Die Gemeinde versucht seit einigen Jahren das Zentrum mit Nahwärmeenergie zu versorgen. Seitens Bio Energie NÖ wurden erste Erhebungen für ein Heizwerk durchgeführt. Der Gemeinde würden bei der Verwirklichung dieses Projekts keine Kosten entstehen. Herr Hütthaler von Bio Energie NÖ stellt das Unternehmen und das Projekt vor.

GGR Hackel stellt den Antrag einen Grundsatzbeschluss für folgende drei Punkte zu fassen:

a. Die Gemeinde hat als Mieter im Haus Markt 100 großes Interesse an einer Bio Energie Wärmeversorgung.

Gründe: Luftreinhaltung und keine fossilen Brennstoffe und ca. 10% weniger Heizkosten.

- b. Die Gemeinde hat als Betreiber der Volksschule und des alten Rathauses Interesse an einem Fernwärmeanschluss.
Gründe: Abkehr von fossilen Brennstoffen, billigere Energie und in der Volksschule ist der Heizkessel mehr als 30 Jahre alt.
- c. Die Gemeinde hat großes Interesse an einer Nahwärmeversorgung mittels erneuerbaren Rohstoffen.
Gründe: Abkehr von fossiler Energie, Luftreinhaltung in unserem engen Talkessel, billigere und erneuerbare Energie aus unseren Wäldern.

Der Antrag wird einstimmig beschlossen.

Punkt 8.)

Feuerwehrhaus

VBgm. Dattes berichtet über den aktuellen Stand zum Projekt Feuerwehrhaus:

Am 26.11.2014 fand eine Sitzung der Arbeitsgruppe Feuerwehrhaus statt. Dabei wurde folgendes ausgearbeitet:

Da Fam. Seper das Verkaufsangebot zurückgezogen hat, ist die Möglichkeit an diesem Standort das Feuerwehrhaus zu errichten nicht mehr gegeben.

GGR Hackel und Feuerwehrkom. Gamsjäger haben nun die Idee zum Ausdruck gebracht, den Bauhof mit dem alten Feuerwehrhaus zu tauschen. Die Feuerwehr würde im derzeitigen Bauhof mittels Um- und Zubauten die Sozialräume und die beiden kleinen Fahrzeuge unterbringen. An der westlichen Grundgrenze sollte eine große Fahrzeughalle für die drei Einsatzfahrzeuge, ein Schlauchturm sowie Werkstätten neu entstehen. Sollte auch der Gemeinderat diesem Projekt zustimmen, könnte die Arbeitsgruppe in dieser Sache weiterarbeiten.

Am 04.12.2014 fand die Sitzung der Arbeitsgruppe Müll statt. Als Gäste waren Bauhofvorarbeiter Peter Lechner und GGR Hackel anwesend. Folgendes wurde dabei erarbeitet:

Prinzipiell müssen für die Wertstoffsammelstelle ein Büro und ein WC im Bauhof zur Verfügung stehen. Auch ist das Areal freizuhalten. Durch die Übersiedlung des Bauhofes in das alte Feuerwehrhaus wären sehr viele Um-, Zu- und Einbauten nötig, welche große Investitionen bedeuten würden. Da das Budget für das Projekt Feuerwehrhaus jedoch gedeckelt ist, ist die Gruppe der Meinung, dass die Um- und Zubauten an beiden Standorten diese maximale Ausgabenhöhe übersteigen würden. Die Gruppe ist der Ansicht, dass eine übereilte Planung für ein neues Feuerwehrhaus vermieden werden soll. Daher rät die Gruppe zu einer Nachdenkpause, um eine wirklich ideale Lösung zu finden.

GR Panzenböck spricht sich ebenfalls dafür aus, das Projekt erst im Februar 2015 weiter zu betreiben und in Folge erneut dem Gemeinderat vorzulegen.

Der Bürgermeister stellt den Antrag eine Nachdenkphase einzulegen und ein konkretes neues Projekt beim neuen Gemeinderat im Jahr 2015 einzubringen. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Ausschluss der Öffentlichkeit:

Der **Tagesordnungspunkt 9.) Personalagenden** wird unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt.

Es wird dafür eine gesonderte Niederschrift angefertigt.

Punkt 9.c) Vizebg. Dattes verlässt wegen Befangenheit den Saal.

Die Öffentlichkeit ist wieder zugelassen und Vbgm. Dattes kehrt in den Saal zurück.

Punkt 10.)

Bericht des Bürgermeisters

- a. Seniorenausflug: Einladung ergeht an alle Personen die das gesetzliche Regelpensionsantrittsalter erreicht haben (derzeit 60 Jahre bei Frauen und 65 bei Männer).
- b. Zebrastreifen bei Volksschule wurde vom Sachverständigen abgelehnt, weil zu irreführend und nicht der Sicherheit dienlich.

- c. Vorschlag für die Festlegung jener Personen, die die Anstecknadel von Gutenstein tragen dürfen: alle aktiven Gemeinderäte und Vereinsobmänner und –frauen.
- d. Festspiele 2015: Die Ausgliederung in einen Verein ist in Arbeit.
- e. Örtl. Entwicklungskonzept + Flächenumwidmung vom NÖ LR technisch und rechtlich positiv begutachtet. Die Rechtskraft wird ca. Mitte Februar 2015 wirksam.
- f. Hofrat Josef Decker wurde zum NÖ Straßenbaudirektor ernannt.
- g. Die Sanierung und der Ausbau der örtlichen Straßenbeleuchtung sind weitgehend abgeschlossen. Die endgültige Fertigstellung aller Arbeiten wird Anfang Jänner 2015 erwartet.
- h. Derzeit findet eine Finanzprüfung statt. Geprüft werden die Jahre 2008-2012. Wir warten auf den Bericht.
- i. Auf Beschluss der IG-Piestingtal erhalten alle schulpflichtigen Kinder mit Hauptwohnsitz im Piestingtal Gratisschisaisonskarten für die Wintersaison 2014/15 (in Gutenstein sind 91 Anträge für Kinder eingelangt, von 124 Aussendungen). Diese Aktion wird in dieser Saison vom Land NÖ und der IG-Piestingtal finanziell übernommen. Für die Gemeinden entstehen somit keine Kosten.
- j. Herr Alfred Matschi hat eine Beschwerde bei der Aufsichtsbehörde eingebracht. Die Gemeinde muss binnen 3 Wochen eine Stellungnahme abgeben.
- k. ÖBB „Pfeifsignale bei Bahnübergängen“: Ab 29.12.2014 sollte bei keinem der Bahnübergänge in Vorderbruck mehr ein Signal ertönen. Dies wurde in zahlreichen Gesprächen und nach einigen Umbauten (Sichtsicherung) von Übergängen mit Vertretern der ÖBB vereinbart.
- l. Für 9.1.2015 sind ein Vereinstag sowie eine offizielle Begrüßung von neu zugezogenen Bürgerinnen und Bürgern geplant.
- m. Die Wohnbaugenossenschaft Neue Heimat gab bekannt, dass sie für die Wohnhausanlage 12 Parkplätze schaffen und im Jänner 2015 um Baubewilligung einreichen wird. Die Umsetzung soll im Frühjahr 2015 erfolgen.
- n. Projekt Senior aktiv:
 - Mit Fa. AURA konnte ausverhandelt werden, dass diese auf die Einhebung von etwaigen Leerstandskosten verzichtet. Dies liegt uns nun in schriftlicher Form vor.
 - Die von der Gemeinde getragenen Kosten für Liegenschaftsankauf, Abbruch, etc. belaufen sich auf € 159.097,70 ohne AURA-Planungskosten, die bei Nichtrealisierung des Projektes anfallen würden.
 - Auf Vorschlag des Bürgermeisters gab es bereits eine Besprechung zu dem Projekt gemeinsam mit Vertretern der Initiative „Unser Gutenstein“ und der Dorf- und Stadterneuerung des Landes NÖ.
 - Von der Initiative „Unser Gutenstein“ wurde uns mitgeteilt, dass sich im Zuge der Unterschriftenaktion ca. 320 Personen gegen das Projekt ausgesprochen haben, bis heute wurden uns allerdings keine Unterschriftenlisten ausgefolgt.
 - Am 7.1.2015 um 18:00 Uhr in der Mehrzweckhalle wird es eine Informationsveranstaltung zu dem Thema geben.
- o. Volksschule: „Panikverschlüsse“ bei Türen (eine Vorrichtung bei mindestens einer Türe, damit Kinder im Notfall aus dem Haus können): Seit einigen Jahren gibt es bereits diese Vorrichtung bei einer Türe in der Volksschule. Nun ist der Elternverein an den Bürgermeister herangetreten mit der Bitte, auch bei der Haupttüre diese Vorrichtung anbringen zu lassen. Nun wurde vereinbart, dass der Elternverein und die Gemeinde jeweils die ½ Kosten für den Einbau übernehmen.
- p. Für die Winterzeit wurde auf dem Gelände des ehemaligen Hotels ein provisorischer Parkplatz errichtet. Damit soll die Schneeräumung nicht behindert werden.
- q. Der Kalender 2015 ist fertig, der Bürgermeister ersucht die Gemeinderäte diese wie alle Jahre persönlich auszutragen. VBgm. Dattes verliest die Einteilung.

Punkt 11.)

Allfälliges

Folgende Wortmeldungen bzw. Fragen wurden eingebracht und erörtert:

- GR Panzenböck fragt an bzgl. Neuigkeiten zum Wasserschaden in der Kegelbahn. GGR Hackel hält fest, dass es sich wahrscheinlich um ein Kondensatproblem handelt. Im nächsten Schritt wird ein Bauphysiker beigezogen, der ein Konzept für die richtige Beheizung und Entlüftung erstellen soll.

- GR Panzenböck: Ging der Prüfbericht von der NÖ LR bereits ein? Bgm. Seper: ist noch nicht eingelangt.
- GR Panzenböck stellte fest, dass kurzzeitig eine „Jubelbroschüre der ÖVP“ auf der Gemeinde-Homepage zu sehen war und dass diese dort nicht hingehört. Bgm. Seper: Der Auftrag zur Entfernung wurde noch am selben Tag erteilt.
- GR Panzenböck erkundigt sich hinsichtlich der Gratulationen, die künftig quartalsweise stattfinden sollen. Bgm. Seper: Speziell für ältere Jubilare stellt die Bewirtung der Gratulanten oft eine Last dar und deshalb steht die Überlegung im Raum, dass die Gemeinde einlädt und bewirtet. Der Ort kann der Gemeindsaal oder auch das Pflegeheim sein. Details werden noch überlegt.
- GR Beisteiner: VS Panikverschlag hätte Gem. nicht zur Gänze den Betrag übernehmen können? Bgm.: ist nicht notwendig und wurde auch nicht von Lehrerinnen benötigt. Wurde Türe auf der Rückseite repariert? Nein, nichts bekannt.
- Straßenlaterne bei Beisteiner fehlt noch: Bgm. Ja, Grabung ist erforderlich, um Kabel zusammenzuschließen (Kosten lt. KV ca. 2.600,-).

Bgm. Seper bedankt sich bei allen Mitgliedern des Gemeinderats für die gute Zusammenarbeit während der gesamten Periode und wünscht allen frohe Weihnachten, ein friedvolles neues Jahr und alles Gute für 2015.

GGR Hackel gratuliert Bgm. Seper für den erfolgreichen Abschluss des Kommunalmanager-Kurses und bedankt sich beim Gemeinderat für die gute Zusammenarbeit.

GR Panzenböck dankt dem Gemeinderat und den Bediensteten der Gemeindestube für die gute geleistete Arbeit und wünscht allen Gesundheit und alles Gute für das Jahr 2015.

Da nichts mehr vorgebracht wird, endet die Sitzung um 21:38 Uhr.

Bürgermeister:

Für die ÖVP:

Schriftführer:

Für die SPÖ: